



BLICKPUNKT

Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde
Bad Homburg vor der Höhe - Dornholzhausen



Je trouve ici mon asile

Dezember 2022/Januar 2023



Unser Krippenspiel 2021

BLICKPUNKT extra

Und schon sind wir im Dezember und das Jahr 2022 geht bald zu Ende. Auch dieses Jahr ist von der Corona-Pandemie geprägt. Trotzdem können wir dieses Jahr Weihnachten wesentlich entspannter feiern als die beiden Jahre zuvor. Wir brauchen die Begegnungen, die Nähe zueinander und das Gespräch miteinander und spüren, wie das uns allen gut tut.

Die vehementen Forderungen nach immer mehr Digitalisierung entfernen uns allerdings immer mehr voneinander.

Allerdings hat auch der Krieg in der Ukraine dieses Jahr geprägt und unsere Stimmung getrübt. Die Preise gehen durch die Decke, die Energiekrise ist in vollem Gang. Zustände, die wir uns vor Jahren nicht vorstellen konnten.

Da bleibt nur die Hoffnung, dass das alles bald ein Ende hat und das kommende Jahr ein besseres werde.

Wenn ein Jahr zu Ende geht, gibt es auch viele Rückblicke und es wird Bilanz gezogen. Was habe ich erlebt? Was hat mir Freude und Glück

bereitet? Was hat mir zu schaffen gemacht und mich traurig gemacht? So ist nun mal unser aller Leben. Es gibt Höhen und Tiefen. Alles das kann ich in Gottes Hände legen mit dem guten Gefühl, dass es bei ihm gut aufgehoben ist. Das gibt mir Kraft und Hoffnung in den guten und schlechten Momenten meines Lebens.

Diese Erfahrung und Gewissheit wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen!

Wir laden Sie alle recht herzlich zu den Adventsgottesdiensten und zum Weihnachtskonzert des Gesangsvereins Liederkrantz Dornholzhausen am 3. Advent um 15:00 Uhr in der Kirche ein.

Recht herzliche Einladung zum Krippenspiel am 23. Dezember um 17:00 Uhr sowie zu den Weihnachtsgottesdiensten.

Es grüßt Sie alle recht herzlich verbunden mit den besten Segenswünschen für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit und das kommende Jahr 2023

Pfarrer Frank Couard

gedacht von

Frank Couard

Nach-



Bei diesem Satz denke ich an Weihnachten: „Da wird der Wolf beim Lamm wohnen...“: Da, an Weihnachten, soll das an und für sich Unmögliche möglich werden, an Weihnachten soll al-

les auf den Kopf gestellt werden, was in der Realität dieser Welt Fakt ist, denn Weihnachten spielt sich nicht irgendwo da draußen, sondern inwendig, in der einzelnen menschlichen Seele ab, die zu einem Hort vollkommener Friedfertigkeit und innerlichen Glücks wird: Feinde sollen zu Freunden werden, Sorgen zur Freude; Hektik soll zur Muße, Dunkel zum Licht, Armut zum Reichtum werden, Trauer zu Glück, das Kleine zu etwas Großem, Krieg zum Frieden, Unbehaustheit zu Geborgenheit, Flucht zu Zuflucht, Krankheit zu Gesundheit. So viele und vielleicht noch mehr „Unmöglichkeiten“ dürften uns einfallen, wenn wir an Weihnachten und seine faszinierende, die menschliche Seele völlig verändernde Wirkung denken.

Ich bin ein großer „Adventszeit- und Weihnachtsfan“ und versuche diese Zeit zu einer besonderen Zeit im Jahr zu machen in mir, in Familie, Umwelt und Beruf. Und obwohl da immer ein bisschen dieses Fragezeichen bleibt: Kann das wirklich wahr sein, kann es eine andere Wirklichkeit geben als die **objektiv** erfahrbare, glaube ich, **dass** es wahr ist, was Jesaja „sieht“. Er wird, wie wir, wenn wir es schaffen, Weihnachten an uns wirken lassen, genau diese Herzenerfahrung gemacht haben: Gottes Kraft macht das Unmögliche möglich.

Was Jesaja „gesehen“ hat, befindet sich außerhalb der Zeit, außerhalb des (Ab)sehbaren, außerhalb rationaler Entscheidungen und der Gesetze der Natur. Außerhalb, **nicht** später, wenn diese Erde an ihr natürliches Ende gekommen sein wird. Außerhalb ist hier keine zeitliche Kategorie, es meint eine andere, innerliche Ebene. Und da Menschen Gefühle haben (wir verankern sie im Herz oder in der Seele), befindet sich diese Ebene inwendig in uns. Und genau das will doch auch Weihnachten: sich immer wieder, mit schöner Regelmäßigkeit, mitten in unserem Leben abspielen. Weihnachten möchte der wunderbare, besondere Moment im realen Leben sein. Insofern liegt Weihnachten „außerhalb der Zeit“.

In einer Ausstellung habe ich das Bild: *Kerstnacht aan de Ijzer (Christnacht an der Yser)* von Samuel de Vriendt gesehen: Zwei Soldaten aus verfeindeten Lagern stehen einander gegenüber, und zwischen ihnen, im Graben, leuchtet das Christkind auf. Beide betrachten sie das Wunder und lassen sie in jeglichem Tun innehalten.

Hier wurde eine Veränderung der Herzen ins Bild gesetzt, ins Bild vom Christkind. In zwei einander fremden Menschen scheint Weihnachten, der Weihnachtsgedanke des Friedens, auf und verändert sie. Was mit dem unbestechlich forschenden Auge der Objektivität als unrealistisch abgetan wurde, kann mit dem Auge des Herzens zur Realität werden. Vielleicht geschah am Ende sogar das größte aller Wunder, dass sich die Verfeindeten anschließend die Hand gaben und sich fragten: „*Warum bekriegen wir uns eigentlich?*“

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten.

Jesaja 11,6

Das Gleichzeitige geschieht im Ungleichzeitigen, das außerhalb der Zeit Liegende mitten in der Zeit, das Glück im Unglück, die Freude über die Geburt eines neuen Menschenkinde zurzeit der Trauer über den Tod eines anderen Menschen. Da ist, denke ich, die **eigentliche** Realität von Weihnachten: dass wir es schaffen, für einen Moment des Lichtblicks unsere eigene Dunkelheit zu vertreiben. Bibelworte werden dann wahr, wenn wir gewillt sind, ihren **Sinn** an uns **wirken** zu lassen.

**Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?**

Psalm 27,1

Folgende Beerdigungen fanden statt:

Keine Namen im Internet.

WALDENSERBAND: „Komm, sag es allen weiter,...

... ruf es in jedes Haus hinein! Komm, sag es allen weiter: Gott selber lädt uns ein!“

So beginnt ein bekanntes Kirchenlied, das wir auch bei dem Gottesdienst an unserem Gemeindefest im September gespielt haben. Und genau das ist im Grunde auch unser Ziel: Wir möchten Sie/Euch mit unserer Musik hinter dem Ofen hervor und in die Kirche locken, mit schönen Liedern und mitreißender Kirchenmusik!

Seit Februar spielen wir nun schon zusammen in der neu gegründeten WALDENSERBAND. Wir wollen etwas Abwechslung in die Kirchenmusik unserer schönen, kleinen Waldenserkirche bringen und mit unserer Musik Zuhörer*innen jedes Alters begeistern und erfreuen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, etwa 4mal jährlich einen Gottesdienst in der Waldenserkirche zu begleiten. Bis jetzt sind wir nur hier in unserer Gemeinde aufgetreten (bei dem Foto oben im Rahmen unseres Benefizkonzertes Ende April, das andere Foto zeigt uns beim Gemeindefest im September), aber wir haben vor, unsere Aktivität auch auf andere Kirchen auszuweiten. Dafür proben wir alle zwei Wochen immer mittwochs abends. Wir -



das sind derzeit zwischen sechs und neun Musiker*innen und Sänger*innen (je nachdem, ob

man diejenigen mitzählt, die nur selten kommen oder nicht). Uns Kinder und Erwachsene eint, dass wir Lust haben, gemeinsam zu musizieren und zu singen und damit auch in Kirchen aufzutreten. Bis jetzt haben wir drei Querflöten, eine Blockflöte, ein Altsaxophon, eine Trompete und



eine Gitarre. Unbedingt bräuchten wir noch einen Bass und jemanden, der sich um die Percussion kümmert, aber wir freuen uns einfach über jede und jeden, der Lust hat, bei uns mitzumachen! Wer sich jetzt angesprochen fühlt, möge sich bitte am besten per E-Mail unter

kirchenvorstand@waldenserkirche.de

melden oder uns direkt ansprechen.

Natürlich freuen wir uns auch über alle, die uns gerne hören! Z. B. jetzt am 1. Advent – und auch die Christmette am Heiligabend werden wir in verkleinerter Besetzung stimmungsvoll begleiten. Bis dahin wünschen wir Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und Frohe Weihnachten!

Rudolf Immig

Danke !!!

Wie schön, dass es so viele Menschen gibt, die helfen wollen, den BLICKPUNKT auszuteilen. Ich bin begeistert! Sie werden es kaum glauben, aber es haben sich 14 Gemeindeglieder gemeldet, die bereit sind, unsere Mannschaft tatkräftig zu unterstützen. Ist das nicht ein wundervolles Engagement?!

Jetzt besteht die Möglichkeit, Bezirke doppelt zu besetzen und einige Mitarbeiterswillige auf die Warteliste zu schreiben, um beim Ausscheiden von Austrägern einen Ersatz zu haben.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, für unsere Gemeinde aktiv zu werden.

Gisela Egger

Bewahrt unsere Erde

64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach *1. Timotheus 2,4* ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden. **Helfen Sie helfen.**

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

UNSER KRIPPENSPIEL „JEDER ZÄHLT“ - UND WIR ZÄHLEN AUF SIE!

Es ist nicht leicht, sich jedes Jahr neu zu erfinden. Bei normalen Geburtstagen wird das Kind von Jahr zu Jahr älter, aber Jesus bleibt jede Weihnachten ein kleines Baby für uns.

Aber je mehr man sich mit der Weihnachtsgeschichte beschäftigt, umso mehr sieht man die vielen Ebenen und Aspekte, die sie enthält. So freuen wir uns, auch in diesem Jahr wieder ein Stück präsentieren zu können, das eigens für unsere Gemeinde geschrieben wurde und das ähnlich und doch anders ist, als die Stücke in den Jahren zuvor.

Der Anspruch an „unser“ Krippenspiel: Es soll Kinder wie Eltern ansprechen, es soll nachdenklich, aber auch humorvoll sein und aktuelle Bezüge haben, es darf nicht vom Kern der Geschichte ablenken und vor allem: Unsere Akteure sollen dabei Spaß haben.

Im Mittelpunkt unseres Krippenspiels steht Jesu Geburt. Darum ranken sich einzelne Geschichten: Zum Beispiel die des Kaiser Augustus, dessen Staatskasse leer ist. Oder die der Obdachlosen, denen die frohe Botschaft verkündigt wird.

18 Kinder sind in diesem Jahr mit dabei, eine stattliche Zahl. Wir freuen uns, dass uns sowohl die ganz Jungen wie auch die Konfirmanden beim

Krippenspiel unterstützen. Die Proben werden vom Team des Kindergottesdiensts betreut.

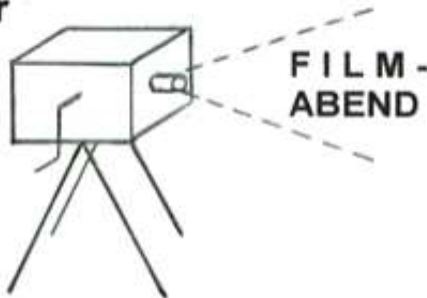
Das Krippenspiel wird am **23. Dezember 2022 um 17:00 Uhr** in der Kirche aufgeführt. Am Gottesdienst zu Heiligabend werden nur Ausschnitte präsentiert. Ob das Krippenspiel wieder verfilmt wird, ist noch ungewiss, da uns Markus Repp als Kameramann leider in diesem Jahr nicht zur Verfügung steht.



In unserem Krippenspiel zählt jeder, jeder ist wichtig und auf jeden kommt es an. Und wir zählen auf Sie als Besucher am 23. Dezember und wünschen jetzt schon viel Spaß!

Dr. Karolin Nelles

Waldenser



**MITTWOCH, 14. Dezember 2022, 16:00 Uhr
in der Waldenserkirche
Dornholzhäuser Str. 12
61350 Bad Homburg v. d. Höhe**

Ein kleiner sprechender Kater und sein alter Freund bereiten sich auf den Weihnachtsabend vor. Was wird es wohl geben? Wird der Weihnachtsmann zu ihnen kommen?

Für alle Kleinen und Großen, die Sven Nordqvists Kinderbücher lieben, zeigen wir den Film bereits nachmittags um 16:00 Uhr.

**MITTWOCH, 11. Januar 2023, 20:00 Uhr
in der Waldenserkirche
Dornholzhäuser Str. 12
61350 Bad Homburg v. d. Höhe**

Sie sind fast 40 Jahre verheiratet und ihm wird der Literaturnobelpreis verliehen. Zwischen hoch-offiziellen Empfängen, Ehrfurchtsgebaren und Damenprogramm werden die Risse der Ehe sichtbar.

Wir zeigen den mit dem Golden Globe ausgezeichneten Film von *Björn Runge* aus den Jahr 2017 über Liebe, Leidenschaft und intime Geheimnisse mit *Glenn Close* und *Jonathan Pryce* in den Hauptrollen.

Der Eintritt ist jeweils frei. Für eine Spende an die Waldenser-Kirchengemeinde bedanken wir uns herzlich.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kein Raum in der Herberge

Walter war gerade neun Jahre alt geworden und ging in die zweite Grundschulklasse, obwohl er eigentlich in der vierten hätte sein sollen.

Eigentlich wäre Walter im Krippenspiel gern ein

Schäfer mit einer Flöte gewesen, aber Fräulein Schmitt hatte ihm eine wichtige Rolle zgedacht.

So versammelte sich wie gewohnt die große Zuhörerschaft zu der alljährlichen Aufführung der Weihnachtsgeschichte mit Hirtenstäben und Krippe, Bärten, Kronen, Heiligenscheinen und einer ganzen Bühne voll heller Kinderstimmen.

Es kam der Augenblick, wo Joseph auftrat und Maria behutsam vor die Herberge führte. Joseph pochte laut an die Holztür, die man in die gemalte Kulisse eingesetzt hatte. Walter als Wirt stand dahinter und wartete.

„Was wollt ihr?“ fragte er barsch und stieß die Tür heftig auf.

„Wir suchen Unterkunft.“

„Sucht sie woanderswo!“ Walter blickte starr geradeaus, sprach aber mit kräftiger Stimme: „Die Herberge ist voll!“

„Herr, wir haben überall vergeblich gefragt. Wir kommen von weit her und sind wirklich sehr erschöpft.“

„In dieser Herberge gibt es keinen Platz für euch!“ Walter blickte sehr streng.

„Bitte, lieber Wirt, das hier ist meine Frau Maria. Sie ist schwanger und braucht einen Platz zum Ausruhen. Ihr habt doch sicher ein Eckchen für sie. Sie ist so müde...“

Jetzt lockerte der kleine Wirt zum ersten Mal seine starre Haltung und schaute auf Maria. Dann folgte eine lange Pause, so lange, dass es für die Zuhörer schon ein bisschen peinlich wurde.

„Nein! Schert euch fort!“ flüsterte der Souffleur aus der Kulisse.

„Nein!“ wiederholte Walter automatisch. „Schert euch fort!“

Traurig legte Joseph den Arm um Maria, und Maria lehnte den Kopf an die Schulter ihres Mannes. So wollten sie ihren Weg fortsetzen. Aber der Wirt ging nicht wieder in seine Herberge zurück. Walter blieb auf der Schwelle stehen und blickte dem verlassenen Paar nach – mit offenem Mund, die Stirn sorgenvoll gefurcht, und man sah deutlich, dass ihm Tränen in die Augen traten.

Und plötzlich wurde dieses Krippenspiel anders als alle bisherigen.

„Bleib hier, Joseph!“ rief Walter. „Bring Maria wieder her!“ Sein Gesicht verzog sich zu einem breiten Lächeln. „Ihr könnt mein Zimmer haben!“

Manche Leute meinten, Walter habe das Spiel verdorben. Aber viele, viele andere hielten es für das weihnachtlichste aller Krippenspiele, die sie je gesehen hatten.

Lina Donohue

Oma Claras Heidesandplätzchen

Zutaten:

- 500 g Mehl,
- 250 g Butter
- 250 g Zucker
- 1 Ei
- 4 Esslöffel Milch oder Sahne
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Päckchen Backpulver

Die Zutaten mit der Hand kneten, bis der Teig geschmeidig ist. Streifen abschneiden und daraus kleine Rollen machen. Davon Scheiben abschneiden und zu talergroßen Plätzchen formen. Auf das Blech legen und bei 165° Heißluft backen.

Guten Appetit!



Gott segne dich und behüte dich; Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; Gott hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

4. Mose 6,24-26

Getauft wurde

Keine Namen im Internet

Gruppe Regenbogen: Die wahre Geschichte

In die letzte Ausgabe unseres BLICKPUNKTs schlichen sich Fehler ein über unsere zur Institution gewordene Gruppe „Regenbogen“. So etwas kann passieren.

Durch die Initiative des damaligen Presbyteriums mit Pfarrer Stefan Schrick wurde die Gruppe „Regenbogen“ am 1. Oktober 1998 ins Leben gerufen.

Besonders rühmig war Herr Dr. Weizmann bei der Rekrutierung des ersten Organisationsteams, das für weitere Mitstreiter immer offen war.

Im BLICKPUNKT vom September 1998 stellte sich „unser“ Regenbogen mit einem Aufruf vor.

Gut in Erinnerung habe ich, dass zunächst der Kreis der über 60-Jährigen (Frührentner) angesprochen wurde. Das führte nach dem sonntäglichen Gottesdienst zu lebhaften Diskussionen auf dem Kirchplatz, weil sich die unter Sechzigjährigen ausgegrenzt fühlten. Die Zeiten haben sich verändert. Heute sind alle Teilnehmer des Regenbogens im Rentenalter.

Mein Dank als Gemeindemitglied gilt den engagierten Menschen, die diese Gruppe gegründet und am Leben gehalten haben. Nun gilt es, Nachfolger zu finden. Vielerlei Fähigkeiten sind dazu gefragt, die gerne auf viele Schultern verteilt

werden können. Einzelheiten nennt der Bericht über den Regenbogen vom September 1998 den wir Ihnen gerne in Kopie übergeben.

Liebe Leserin, lieber Leser, wie steht es mit Ihnen? Möchten Sie uns nicht unterstützen? Vielleicht kennen Sie sogar jemanden, mit dem Sie gerne zusammenarbeiten möchten, um unser Gemeindeleben lebendig zu erhalten. Sprechen Sie sie oder ihn an. Miteinander können wir die Dinge bewegen.

Einladungen zu unseren nächsten Zusammenkünften finden Sie nachstehend.

Doris Bender

Am Donnerstag, den

01. Dezember 2022, 15:00 Uhr,

liest Frau Doris Bender

Advents- und Weihnachtsgeschichten.

Am Donnerstag, den

12. Januar 2023, 15:00 Uhr,

zeigt Herr Horst Bender

4 Dornholzhäuser auf Bahn- und Wanderreise durch die Schweiz .

Waldenser-Ausstellung im Gemeindehaus

Anlässlich des 400-jährigen Bestehens der Landgrafschaft Hessen-Homburg fand in unserem Gemeindehaus vom 28. bis 30. Oktober 2022 eine Ausstellung zur Gründung der Waldensersiedlung in Dornholzhausen statt. Der Geschichtskreis Dornholzhausen hatte die Ausstellung liebevoll und fachkundig zusammengestellt, und trotz des eingeschränkten Raumangebots gelang es, eine umfangreiche Chronologie zur Entstehung und Entwicklung des Stadtteils zu präsentieren. Eine lebensgroße Puppe in der blauweißen Waldensertracht beherrschte den Raum. An Stellwänden fand der Besucher ausführliche Informationen zum Gründer der Waldenserbewegung, zu ihrer Theologie und Sprache. Ebenso Kopien aus der Genfer Bibel und biographische Angaben zu David Jordan, dem ersten Pfarrer von Dornholzhausen. Ein kleines Modell zeigte, wie die Siedlung anfangs ausgesehen hatte. Auch die weitere Entwicklung des Stadtteils wurde nicht ausgespart. Anhand von Karten konnte man die ursprünglichen Wohnorte der Waldenser im Piemont finden und die Wande-

lung genau verfolgen. Eine Leine mit großen Wäschestücken, eine Schulbank, Waschutensilien wie ein Zuber und Gerätschaften aus der Landwirtschaft und auf einem Strohballen Lebensmittel belebten die Präsentation. Die Gegenstände stammten zwar nicht direkt aus Dornholzhausen, sondern waren Leihgaben aus der Umgebung. „Aber sie sind zeitauthentisch“, versicherte Ulrike Koberg, die Vorsitzende des Geschichtsvereins, dem eine sehenswerte Ausstellung gelungen ist.

Gisela Friedrich



Ökumenische Sozialstation Bad Homburg: Kompetent – Christlich – Engagiert

Die Waldenser-Kirchengemeinde engagiert sich in der häuslichen Pflege.

Die Waldenser-Kirchengemeinde engagiert sich in der Diakonie unserer Stadt, weil der Dienst am Nächsten umfassend gedacht und gelebt werden soll. Das Wort Diakonie (*diakonia* griech. Dienst am Nächsten) steht für die christliche Überzeugung, dass Gottesliebe und Nächstenliebe die Basis gelebten Glaubens sind. Der Auftrag basiert auf einem christlichen Menschenbild mit unverletzlicher Würde, unabhängig von Konfession, Nationalität oder Weltanschauung.

Deshalb engagiert sich die Waldenser-Kirchengemeinde in der Ökumenischen Sozialstation Bad Homburg, die in der evangelischen Diakonie organisiert ist. Bis 1980 gab es in Bad Homburg Gemeindegewerkschaften, die sich um Pflege und Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen kümmerten. In Verbundenheit mit den katholischen Geschwistern der Kirchengemeinde St. Marien wurde damals die Ökumenische Sozialstation gegründet, um unter den Bedingungen der modernen Arbeitswelt den Dienst am Nächsten auch für die Zukunft sicher zu stellen. Seit über 40 Jahren ist die Waldenser-Kirchengemeinde nun bei der Ökumenischen Pflegeeinrichtung aktiv in der häuslichen Pflege engagiert.

Anfang 2022 wurde nach dem Ausscheiden zweier Vorstandmitglieder Pfarrer Andreas Hannemann von der Erlöserkirche zum Vorsitzenden und Thomas Forster von der Katholischen Gemeinde St. Marien zu seinem Stellvertreter gewählt. Außerdem wurden Frau Barbara Roscher und Frau Irmtraut Freter aus den evangelischen Kirchengemeinden in den neuen Vorstand gewählt.

Die Ökumenische Sozialstation hat nach vielen schwierigen Jahren in 2021 zum ersten Mal wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorgelegt. Dies war nur möglich, weil die Qualität der Pflegeleistungen der Station im Gesundheitsmarkt der Stadt auch wegen des überdurchschnittlichen Engagements der über 30 Mitarbeiter sehr gut bewertet wird.

In der neuen Legislaturperiode arbeitet der neue Vorstand vorrangig an der Zukunftssicherung, indem die Station eine ökumenische Kooperation mit anderen Stationen eingehen wird.

Gerne können Sie weitergehende Informationen direkt erhalten von Pfarrer Hannemann selbst oder der Pflegedienstleiterin Frau Börner-Balk, ☎ 06172 -30 88 -02

Das leistet die Ökumenische Sozialstation Bad Homburg:

Beratung

Pflegeberatung für Bezieher von Pflegegeld

Unterstützung beim Stellen von Anträgen zu Leistungen der Pflegeversicherung
Individuelle Beratung rund um Pflege, Hilfsmittel, Betreuung und Entlastung der pflegenden Angehörigen

Kranken- und Altenpflege

Kompetente medizinische Versorgung in enger Zusammenarbeit mit den behandelnden Hausärzten
Behandlungspflege wie Verbandswechsel, Blutzuckerkontrolle, Injektionen, Portversorgung, Medikamentengabe etc.
Wundversorgung durch unsere Wundexperten
Individuelle Körperpflege
Pflege von Schwer- und Schwerstkranken

Pflege in Krisensituationen

Überwachung der Schmerztherapie sowie Symptomkontrolle
Ambulante Palliativpflege in Zusammenarbeit mit dem Bad Homburger Hospizdienst
Hilfe bei der Bewältigung des Krankheits- und Sterbeprozesses
Erreichbarkeit rund um die Uhr

Zusatzangebote

Besuchsdienst im Krankenhaus zur nahtlosen Überleitung nach Hause
Betreuungsangebote zu Hause und in der Gruppe für Menschen mit demenzieller Erkrankung
Sprechstunde für pflegende Angehörige
Sprechstunde für Angehörige in den Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg
Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz
Betreuung eines Angehörigen mit Demenz auch bei Krankenhausaufenthalt
Schulung zur Demenzbegleitung
Häusliche Schulung für pflegende Angehörige
Entlastung pflegender Angehöriger
Verhinderungspflege zur Entlastung der Pflegeperson ohne Kürzung des Pflegegeldes
Seelsorgerischer Beistand und Besuchsdienst in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden

Kontakt Daten

Ökumenische Sozialstation Bad Homburg
Pflegedienstleitung Frau M. Börner-Balk
Heuchelheimer Straße 20

☎ 06172 – 30 88 02

E-Mail sozialstation.bad.homburg@ekhn.de

Internet sozialstation-bad-homburg.de

Vorstand: Pfarrer Andreas Hannemann, Thomas Forster, Irmtraut Freter, Barbara Roscher

Thomas Forster, Christine Jäckle

Gottesdienstkalendar Dezember 2022/Januar 2023

04. Dezember 2022 2. Advent	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe	10:00 Uhr 11:00 Uhr
11. Dezember 2022 3. Advent	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe Weihnachtskonzert Gesangverein Liederkranz 1840 Dornholzhausen e.V.	10:00 Uhr 11:00 Uhr 15:00 Uhr
18. Dezember 2022 4. Advent	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe	10:00 Uhr 11:00 Uhr
23. Dezember 2022	Krippenspiel	17:00 Uhr
24. Dezember 2022 Heilig Abend	Familien-Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard Christvesper mit Pfr. Frank Couard Christmette, es spielt die WALDENSERBAND	16:00 Uhr 18:00 Uhr 23:00 Uhr
25. Dezember 2022 1. Weihnachtstag	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
26. Dezember 2022 2. Weihnachtstag	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
31. Dezember 2022	Jahresschluss-Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	18:00 Uhr
01. Januar 2023	Neujahrs-Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
08. Januar 2023	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
15. Januar 2023	Gottesdienst mit Prädikant Horst Bender Kindergottesdienst	10:00 Uhr 11:00 Uhr
22. Januar 2023	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard	10:00 Uhr
29. Januar 2023	Gottesdienst mit Pfr. Frank Couard Kindergottesdienst	10:00 Uhr 11:00 Uhr

Adressen

Presbyterium

Vors.: *Pfarrer Frank Couard*

Pfarrer

Frank Couard

Anschrift siehe Gemeindebüro.

☎ 06172 - 32 888

E-Mail: Frank.Couard@ekhn.de

Gemeindebüro

Sandra Milani

Dornholzhäuser Straße 12

Di, Mi, Fr 09-12 Uhr, Do 14-17 Uhr

☎ 06172 - 32 888

Fax: 06172 - 93 54 37

E-Mail: Sandra.Milani@ekhn.de

Konto

Evangelische Bank e.G.

BIC: GENODEF1EK1

IBAN:

DE38 5206 0410 0004 0008 62

Internet:

www.waldenserkirche.de

Taurus-Pfadfinder

Termine der Gruppentreffen unter

www.tauruspfadfinder.de

(Keine Gruppentreffen während der Schulferien.)

Alten- und Pflegeheim

„Haus Luise“

www.haus-luise-bad-homburg.de

Saarstraße 1-3,

☎ 06172 - 30830

Besuche Corona-bedingt nur eingeschränkt nach Anmeldung möglich!

Diakonisches Werk

- Beratungsstelle -

Heuchelheimer Str. 20

☎ 06172 - 59 76 60

Ökumenische Sozialstation

☎ 06172 - 30 88 02

Hospizarbeit

Sabine Nagel,

☎ 06172-8 68 68 68

Krankenhauspfarrerin

Margit Bonnet,

☎ 06172 - 14 34 78

Impressum:

Hrsg.: Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde

Dornholzhäuser Str. 12

61350 Bad Homburg v. d. H

☎ 06172 - 32 888

Der *Blickpunkt* wird 10 mal jährlich an unsere Gemeindeglieder verteilt.

Redaktion:

Hellmuth Bollmann

Frank Couard (v.i.S.d.P.)

Gisela Friedrich

Dr. Marie-Luise Recker

Layout: *Dr. Karsten Friedrich*

Druck: Druckerei Nejedly GmbH

Auflage: 1.000

E-Mail:

Sandra.Milani@ekhn.de

Bilder:

© S. 1,3,4 *Dr. Karolin Nelles*

© S. 2 *Frank Couard*

© S. 5 *pixabay.de*

© S. 6 *Dr. Karsten Friedrich*